

***Schulinterner Lehrplan
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Neuss
Sekundarstufe I***

Evangelische Religionslehre

(Entwurfsstand: 04.11.2020)

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium liegt im Schulzentrum in Neuss und kooperiert in der Sekundarstufe II mit dem nahe gelegenen Nelly-Sachs-Gymnasium, so dass regelmäßige Grundkurse angeboten werden können. Der Unterricht und dessen Gestaltung in der Sekundarstufe I arbeitet darauf hin, die Schülerinnen und Schüler zur Wahl eines Evangelischen Religionskurses in der EF zu motivieren und somit eine Basis für den weiteren Oberstufenunterricht zu schaffen.

Eine mediale Ausstattung zur Unterstützung der Auseinandersetzung mit christlichen Themen ist vorhanden. Die Schule verfügt über eine umfangreiche Ausstattung an Medien, welche im Medienkonzept der Schule aufgeführt und erläutert werden. Das Fach Evangelische Religion liefert damit einen Beitrag zur Umsetzung des Medienkompetenzrahmens.

Das Gymnasium ist eine MINT-freundliche Schule. Die Aufgabe des Faches Evangelische Religionslehre besteht in der Begleitung und Ergänzung des naturwissenschaftlichen Unterrichts. Unser Ziel ist die Berücksichtigung der Gesamtentwicklung der Schülerinnen und Schüler und der damit notwendigen Vermittlung von Werten und Orientierung in einer wissenschaftlich geprägten Umgebung.

Nach dem Umbau der Schule steht dem Fach Evangelischen Religion ein eigener Sammlungsschrank zur Verfügung, in welchem Materialien, Bibeln und Medien aufbewahrt werden.

Der Verpflichtung, Verkehrserziehung im Fachunterricht zu betreiben kommt der Evangelische Religionsunterricht nach. So finde die Verkehrserziehung in folgenden Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung:

- In der Klasse 5 werden im UV 2 „Regeln für ein gutes Miteinander“ der Umgang zum guten Miteinander im Straßenverkehr thematisiert.
- In der Klasse 8 im UV 5 „Umgangsformen mit der Erfahrung von Sterben, Tod und Trauer“ werden die SuS mit dem Unfalltod im Verkehr anhand der Plakatwerbung im Bereich der Autobahnen konfrontiert.

Auch die Umsetzung des Medienkompetenzrahmens wird von der Fachschaft Evangelischen Religion durchgeführt und an die Themen der Sek1 angegliedert:

- In der Klasse 5 werden im UV 1 „Woran glaube ich? Woran glaube andere?“ der MKR 2.1 und MKR 2.2 erfüllt.
- In der Klasse 6 werden im UV 1 „Bedeutung heiliger Orte, Feste und Zeiten in Religionen“ der MKR 3.1 und MKR 4.1 erfüllt.
- In der Klasse 7 werden im UV 3 „Woran kann ich mich orientieren? Von Vorbildern und ihren Follwern“ der MKR 5.3 erfüllt.
- In der Klasse 8 werden im UV 3 „Sekten, Kirchen und Religionen - Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote“ der MKR 2.3 und MKR 4.1 erfüllt.
- In der Klasse 10 werden im UV 2 „Im Namen der Wahrheit! Möglichkeiten des Umgangs mit Fundamentalismus in den Religionen“ der MKR 3.3 erfüllt.

Zum Bereich der informatorischen Grundbildung gibt es von Seiten des Faches Evangelische Religionslehre keinen konkreten Beitrag außerhalb des oben aufgeführten Medienkompetenzrahmens.

Allgemeines und Lehrplanbezug

Bei der Erstellung des Schulcurriculums orientiert sich das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Neuss am aktuellen Kernlehrplan des Faches Evangelische Religionslehre für das Gymnasium – Sekundarstufe I für Nordrhein-Westfalen.

Entsprechend der dortigen Bestimmungen wird der Religionsunterricht als Fach verstanden, das die religiöse Dimension der Wirklichkeit und des Lebens erschließt und somit die religiöse Bildung der Schülerinnen und Schüler anstrebt. Er wird in Übereinstimmung mit den Grundsätzen und Lehren unserer Religionsgemeinschaft erteilt. Das Fach Religionslehre leistet einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und Weltorientierung im Rahmen allgemeiner schulischer Bildung.

Zur religiösen Bildung gehört das Nachdenken über letzte Fragen, über Ziele und Zwecke individuellen und gesellschaftlichen Handelns und das daraus folgende verantwortliche Denken und Handeln, ohne das ein gesellschaftliches Leben undenkbar wäre. Darüber hinaus gehört zur religiösen Bildung auch die Würde des Einzelnen als von Gott geliebten Menschen, jenseits von etwaiger Funktionalität und Verwertbarkeit. Dieses Menschenbild gründet in christlichem Kontext in der Zuwendung Gottes in der Geschichte und in Jesus Christus, der in seinem Leben und seiner Verkündigung, in seinem Sterben und Auferstehen bezeugt, was Inhalt und Grund christlichen Glaubens ist.

Der Religionsunterricht ist konfessionell und gleichzeitig dialogisch ausgerichtet, d.h. dass die Auseinandersetzung mit den Inhalten des christlichen Glaubens und anderer Religionen nicht in der Perspektive eines distanzierten Beobachters geschieht, sondern die Bereitschaft einschließt, andere Sichtweisen in der eigenen Urteilsbildung zu berücksichtigen und sich zumindest ansatzweise in andere Perspektiven einzufühlen.

Als ordentliches Lehrfach hat der Religionsunterricht teil am Erziehungs- und Bildungsauftrag des Gymnasiums in der Sekundarstufe I. Dazu gehört, dass verbindliche Kompetenzen gelehrt werden und ihr Erreichen überprüft wird. Da im Pflichtunterricht des Faches Religionslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Die Leistungsbewertung der im Unterricht erworbenen Kompetenzen kann durch unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung erfolgen [siehe „Leistungsbewertung“]. Grundlegend erworbene Kompetenzen werden von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe komplexer, d.h. sie werden immer wieder in unterschiedlichen Kontexten mit steigender Anforderung angewendet, um Lernentwicklung zu ermöglichen. Die im Fach Religionslehre angestrebten Kompetenzen umfassen aber auch Werturteile, Haltungen und Verhaltensweisen, die sich einer unmittelbaren Lernerfolgskontrolle entziehen. Eine

Glaubenshaltung der Schülerinnen und Schüler soll vom Religionsunterricht ermöglicht werden, darf aber nicht vorausgesetzt oder gefordert werden. Die Leistungsbewertung im Religionsunterricht ist deshalb unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler. Schülerinnen und Schüler sollen ihre persönliche religiöse Bildung ausbauen, der Religionsunterricht nimmt sie dabei als selbstständige Individuen ernst und geht auf ihre Lebenswelten, ihre Auffassungen von Wirklichkeit ein. Deshalb haben die Prinzipien Lebensbezug, Selbsttätigkeit und Handlungsorientierung Priorität.

Grundsätze für den Konfessionellen Unterricht

Die Fachschaften Evangelische und Katholische Religion sind sich der Konfessionalität des Religionsunterrichts (nach Bass 12-05 Nr.1, 5.1/5.2) bewusst. Daher wird am Alexander-von-Humboldt Gymnasium Neuss nach Konfessionen getrennter Religionsunterricht und Ersatzunterricht (nach SchulG §32) angeboten. Dies gewährleistet den Besuch des Unterrichts derjenigen Konfession, der die Schülerinnen und Schüler angehören (nach SchulG §31.1). Die Zulassung anders konfessioneller Schülerinnen und Schüler zum Religionsunterricht entscheidet der betroffene Religionslehrer oder Religionslehrerin im Rahmen der von den Fachkonferenzen festgelegten Grundsätze. Diese Grundsätze entsprechen den Grundlage unserer Kirchen, deren Richtlinien und Vorgaben (nach SchulG §31.2).

1)Verfahren:

a.Schülerinnen und Schüler unter 12 Jahren werden von ihren Eltern dem jeweiligen Religionsunterricht zugeteilt. Ein Wechsel des Religionsunterrichts ist schriftlich bei der Schulleitung einzureichen. Ab 12 Jahren muß der Schüler bezüglich eines Wechsels angehört werden. Ab 14 Jahren gilt der Schüler als Religionsmündig und kann auf eigene schriftliche Erklärung den Religionsunterricht wechseln. Der Wechsel wird den Eltern schriftlich mitgeteilt (nach SchulG §31.6).

b.Nach der schriftlichen Erklärung entscheiden die betroffenen Religionslehrer in Absprache mit den Fachvorsitzenden und auf Grundlage der unten genannten Grundsätze über den Wechselwunsch.

2)Grundsätze:

a.Jeder Mensch hat ein Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung (nach SchulG §1.1). Dieses Recht beinhaltet auch die religiöse Bildung. Wir möchten jedem aufrichtig interessierten Menschen die Möglichkeit geben mit Hilfe des Religionsunterrichts sich Wissen über den christlichen Glauben und die jeweilige Konfession anzueignen.

b.Der Besuch des konfessionellen Unterrichts beinhaltet die Ehrfurcht vor Gott, die Achtung vor der Würde des Menschen und die Bereitschaft zum sozialen Handeln als vornehmstes Ziel des Religionsunterrichts (nach SchulG §2.2).

Besonders ist es wichtig zu lernen in religiösen und weltanschaulichen Fragen persönliche Entscheidungen zu treffen und Verständnis und Toleranz gegenüber den Entscheidungen anderer zu entwickeln (nach SchulG §2.5).

c.Die Schülerinnen und Schüler werden eingeladen sich mit dem christlichen Glauben und den damit verbundenen Zeugnissen und Botschaften in seiner Lebenswirklichkeit auseinanderzusetzen (nach Richtlinien und Lehrpläne Sek1, Evangelische Religion).

d.Die Fachschaften Evangelische und Katholische Religion erwarten von den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern Offenheit gegenüber christlichen und anderen religiösen Sachverhalten und die Bereitschaft sich konstruktiv am Unterricht zu beteiligen (ggf. muss Grundlagenwissen nachgearbeitet werden).

2 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5 Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen vom Ich über das Wir zur Welt
ggf. Unterrichtsvorhaben 0: Ankommen in der neuen Schule. Dieses Unterrichtsvorhaben dient nur als erste Orientierung für die SuS in der neuen Schule und im neuen Kurs. Diese Vorbereitung soll helfen die SuS für die weitere Arbeit im Evangelischen Religionsunterricht vorzubereiten und damit die folgenden Vorhaben zu entlasten.
Unterrichtsvorhaben I: Woran glaube ich? Woran glauben andere? Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK/WK) • entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK/DK) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK/DK) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK) Inhaltsfelder (IF): IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur Inhaltliche Schwerpunkte (IS): IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung bei Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.
Unterrichtsvorhaben II: Regeln für ein gutes Miteinander Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK/WK) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK/DK) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z. B. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK) • beschreiben bei eigenen Urteilen die zu Grunde gelegten Maßstäbe (UK) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK/DK) • gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK/GK) Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 5: Zugänge zur Bibel IF 3: Jesus, der Christus Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 / IS: Leben in Gemeinschaft
IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung
IF 3 / IS: Jesus aus Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Was feiern wir eigentlich an Weihnachten und Ostern?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK/WK)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK/DK)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK/DK)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK/DK)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK/GK)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3 / IS: Jesus aus Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Ist Gott da? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK/WK)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK/DK)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK/DK)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK/DK)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, (HK/GK)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK/WK)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK/WK)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK/DK)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK/DK)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (MK)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe. (UK)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, (HK/GK)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK/GK)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 2: Die Frage nach Gott
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 / IS: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung
IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI: Wie kann ich mit Gott reden? Angst und Geborgenheit in Gebeten und Psalmen (Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d.h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK/WK)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK/WK)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK/DK)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK/DK)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK)

- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK/DK)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK/GK)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, (HK/GK)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

(Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.)

Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 6
Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen in der eigenen und in fremden Religionen

Unterrichtsvorhaben I: Bedeutung heiliger Orte, Feste und Zeiten in Religionen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK/WK)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK/DK)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK/DK)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK/DK)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK/DK)

Inhaltsfelder:

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung bei Juden, Christen und Muslimen

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religionen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Sind Juden, Christen und Muslime Verwandte? Judentum, Christentum und Islam berufen sich auf Abraham (ggf. Vätergeschichten)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK/WK)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK/WK)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK/DK)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein (MK)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen religiöser Inhalte (MK)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK/DK)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK/DK)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott
IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung bei Juden, Christen und Muslimen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Eine Erkundung des Judentums als Religion Jesu und seiner Lebenswelt in Vergangenheit und Gegenwart.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK/WK)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK/DK)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein (MK)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zu Grunde gelegten Maßstäbe (UK)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK/DK)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK/DK)

Inhaltsfelder:

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
IF 3: Jesus, der Christus
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens
IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Jesus erzählt in Gleichnissen von Gott

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK/WK)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK/DK)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK/DK)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein (MK)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK/DK)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK/GK)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Leben alle Christen ihren Glauben gleich? Evangelisch sein, katholisch sein

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK/DK)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK/DK)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK/DK)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK/GK)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK/GK)

Inhaltsfelder:

IF 7: Religionen in Alltag und Kultur

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI: Die Anfänge der Kirche als christliche Gemeinschaft (Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d.h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK/WK)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK/DK)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK/DK)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK)

- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein (MK)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK/DK)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK/GK)

Inhaltsfelder:

IF 4: Kirche in konfessioneller Vielfalt
 IF 2: Gottesvorstellung und der Glaube an Gott
 IF 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt
 IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
 IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

(Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.)

Summe Jahrgangsstufe 6: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt

Unterrichtsvorhaben I: Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK/WK)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK/DK)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK/GK)
- gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK/GK)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 / IS: Prophetischer Protest

IF 3 / IS: Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes

IF 5 / IS: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Ich engagiere mich! Diakonisches Handeln als Kirche für andere

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- 1)beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK/WK)
 - bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK/DK)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK/GK)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK/GK)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 / IS: Diakonisches Handeln

IF 3 / IS: Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes

IF 4 / IS: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel ...

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Woran kann ich mich orientieren? Von Vorbildern und ihren „Followern“

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK / WK)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK / DK)
 - erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK/DK)
 - erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK/DK)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, u. a. aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK / UK)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2 / IS: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 3 / IS: Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes

IF 5 / IS: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 7 / IS: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 7 / IS: Fundamentalismus und Religion

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Wunder und ihre Geschichte

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK / WK)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK / DK)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK / GK)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3 / IS: Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes

IF 5 / IS: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Den islamischen und christlichen Alltag im Umfeld erkunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

2) unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK / WK)

3) erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK / DK)

- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK)

4) erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK)

5) nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK / DK)

6) kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK / DK)

7)

Inhaltsfelder:

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

IF 2: Die Frage nach Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6 / IS: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7 / IS: Fundamentalismus und Religion

IF 2 / IS: Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI (optional, d.h. nicht notwendig zur Umsetzung des KLP): *Das Gewissen und seine Konflikte*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK / WK)

- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK/DK)

- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK)

- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 / IS: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 2 / IS: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 3 / IS: Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes

(Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.)

Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 8

Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen

Unterrichtsvorhaben I: Bin ich richtig, so wie ich bin? Reformatorisch-lutherische Rechtfertigung und Freiheit durch Glauben.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK/WK)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK/WK)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK/DK)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK/DK)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK/GK)

Inhaltsfelder:

IF 2 Die Frage nach Gott

IF 3 Jesus, der Christus

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2 /IS: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung

IF 3/ IS: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 4 /IS: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Freundschaft, Liebe, Partnerschaft?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- 8) vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK/WK)
- 9) erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK/DK)
- 10) erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK/DK)
- 11) bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK)
- 12) begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK)
- 13) differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK)
- 14) vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK/DK)
- 15) kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK/DK)

16)nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK/GK)

Inhaltsfelder:

IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2 Die Frage nach Gott

IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 / IS: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 2 / IS: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung

IF 6 / IS: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Sekten, Kirchen und Religionen - Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK/WK)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK/DK)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen um (digital und analog), (MK)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK/DK)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK/DK)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK/GK)

Inhaltsfelder:

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4 / IS: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IF 6 / IS: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7 / IS: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 7 / IS: Fundamentalismus und Religion

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Hoffnung wider aller Hoffnung - das Reich Gottes auf dem Prüfstand

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

17)vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK/WK)

18)deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK/DK)

- 19)erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK/DK)
- 20)beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK)
- 21)beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK)
- 22)nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK/DK)
- 23)kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK/DK)
- 24)prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK/GK)

Inhaltsfelder:

- IF 3 Jesus, der Christus
- IF 5 Zugänge zur Bibel
- IF 7 Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

- IF 3 / IS: Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes
- IF 5 / IS: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen
- IF 7 / IS: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Umgangsformen mit der Erfahrung von Sterben, Tod und Trauer

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- 25)unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK/WK)
- 26)vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK/WK)
- 27)erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK/DK)
- 28)erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK/DK)
- 29)erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK)
- 30)erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK)
- 31)begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK)
- 32)vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK/DK)
- 33)beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK/GK)

Inhaltsfelder:

- IF 7 Religion in Alltag und Kultur
- IF 3 Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- IF 7 / IS: Umgang mit Tod und Trauer
- IF 3 / IS: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
- IF 7 / IS: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI (optional, d.h. nicht notwendig zur Umsetzung des KLP): Religiöse Mündigkeit in Judentum, Christentum und Islam – Umgang der Religionen am AvHG

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- 34)unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK/WK)

- 35)erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK/DK)
- 36)bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK)
- 37)reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK)
- 38)kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK/DK)
- 39)beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK/GK)

Inhaltsfelder:

IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog
IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
IF 7 Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6 / IS: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
IF 4 / IS: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel
IF 7 / IS: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

(Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.)

Summe Jahrgangsstufe 8: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 9

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens

Unterrichtsvorhaben I: Verantwortung für das eigene Leben. Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK/WK)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK/WK)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK/DK)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK/DK)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK/DK)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2/IS: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung

IF 1/IS: Prophetischer Protest – Einsatz für eine andere Gerechtigkeit

IF 3/IS: Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Leben ist Leiden – das Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK/WK)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK/DK)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK/DK)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (SK/DK)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK/DK)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK/DK)

Inhaltsfelder:

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6 / IS: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7 / IS: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 7 / IS: Umgang mit Tod und Trauer

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen? Antwortversuche in der jüdischen und christlichen Tradition am Beispiel von Hiob.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK/WK)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK/WK)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK/DK)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK/DK)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK/GK)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3 / IS: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 7 / IS: Umgang mit Tod und Trauer

IF 2 / IS: Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz u. Bestreitung

IF 6 / IS: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Auferstehung oder Wiedergeburt – religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK/WK)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK/WK)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK/DK)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK/DK)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK/DK)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK/GK)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus
IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
IF 7: Religion in Alltag und Kultur
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3 / IS: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
IF 6 / IS: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
IF 7 / IS: Umgang mit Tod und Trauer
IF 5 / IS: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Gesellschaftliche Gerechtigkeitsvorstellungen in christlicher Perspektive

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK/DK)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen um (digital und analog) (MK)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK/DK)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK/GK)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK/GK)

40)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 3: Jesus, der Christus
IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 / IS: Prophetischer Protest – Einsatz für eine andere Gerechtigkeit
IF 3 / IS: Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes
IF 4 / IS: Verhältnis von Kirche zu Staat und Gesellschaft

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI (optional, d.h. nicht notwendig zur Umsetzung des KLP): *Braucht Glaube Gemeinschaft? Formen des gemeinsamen Lebens in den Religionen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK/WK)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK/WK)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK/DK)

- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK/DK)
- 41) bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK)
 - differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK)
 - unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK/DK)
 - erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft (HK/DK)

Inhaltsfelder:

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4 / IS: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel: rel. Praxis, Gestalt, Funktion

IF 6 / IS: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7 / IS: Fundamentalismus und Religion

(Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.)

Summe Jahrgangsstufe 9: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 10

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft

Unterrichtsvorhaben I: Zweifel sind erlaubt – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

42) unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK/WK)

43) beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK/WK)

44) erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK/DK)

45) analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK)

46) beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK)

47) setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK)

48) vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK/DK)

49) beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK/GK)

Inhaltsfelder:

IF 2 Die Frage nach Gott

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5 Zugänge zur Bibel

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2 / IS: Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

IF 4 / IS: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IF 5 / IS: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 7 / IS: Fundamentalismus und Religion

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Im Namen der Wahrheit! Möglichkeiten des Umgangs mit Fundamentalismus in den Religionen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

50) ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK/WK)

51) deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK/DK)

52) erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK/DK)

53) bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK)

54) differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK)

55) beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK)

56) unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK/DK)

57) beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK/GK)

Inhaltsfelder:

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
IF 5 Zugänge zur Bibel
IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog
IF 7 Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4 / IS: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft
IF 5 / IS: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen
IF 6 / IS: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
IF 7 / IS: Fundamentalismus und Religion

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Anpassung oder Widerstand – Kirche im Dritten Reich**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- 58)ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK/WK)
59)deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK/DK)
60)setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen um (digital und analog), (MK)
61)bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK)
62)differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK)
63)beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK)
64)nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK/DK)
65)kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK/DK)
66)nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK/GK)

Inhaltsfelder:

IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 2 Die Frage nach Gott
IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 / IS: Prophetischer Protest – Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit
IF 2 / IS: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
IF 4 / IS: Kirche in totalitären Systemen

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Ist Kirchenasyl legal? Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- 67)ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK/WK)
68)erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK/DK)
69)erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK/DK)
70)bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK)

71) begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK)
 72) identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK)
 73) vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK/DK)
 74) prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK/GK)

Inhaltsfelder:

IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
 IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
 IF 5 Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 / IS: Prophetischer Protest – Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit
 IF 1 / IS: Diakonisches Handeln – Einsatz für die Würde des Menschen
 IF 4 / IS: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft
 IF 5 / IS: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Rückblick auf den Religionsunterricht der Unter- und Mittelstufe

Inhaltsfelder:

IF 1 – IF 7

Hinweise:

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI (optional, d.h. nicht notwendig zur Umsetzung des KLP): Auf der Suche nach der perfekten Welt! Christliche Zukunftshoffnung (Eschatologie)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

75) beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK/WK)
 76) erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK/DK)
 77) bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK)
 78) beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK)
 79) vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK/DK)
 80) beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK/GK)

Inhaltsfelder:

IF 3 Jesus, der Christus
 IF 5 Zugänge zur Bibel
 IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog
 IF 7 Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3 / IS: Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes
 IF 5 / IS: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen
 IF 6 / IS: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
 IF 7 / IS: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

(Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.)

Summe Jahrgangsstufe 10: 60 Stunden

2.2 Beitrag zur Verbraucherbildung

Das Fach Evangelische Religionslehre arbeitet in folgenden Unterrichtsvorhaben zur Verbraucherbildung:

- In der Klasse 5 im UV 3 „Was feiern wir eigentlich an Weihnachten und Ostern?“ und in Klasse 6 im UV 1 „Bedeutung heiliger Orte, Feste und Zeiten in Religionen“ wird die Kommerzialisierung religiöser Feste kritisch hinterfragt.
- In der Klasse 5 im UV 5 „Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken“ betrachten die SuS ihre Konsumentscheidungen in einer nachhaltigen Welt.
- In der Klasse 7 im UV 2 „Ich engagiere mich – diakonisches Handeln als Kirche für andere“ wird der Bereich Leben und Mobilität thematisiert.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Grundsätzliche Absprachen:

Erbrachte Leistungen werden auf der Grundlage transparenter Ziele und Kriterien in allen Kompetenzbereichen benotet, sie werden den Schülerinnen und Schülern jedoch auch mit Bezug auf diese Kriterien rückgemeldet und erläutert. Auf dieser Basis sollen die Schülerinnen ihre Leistungen zunehmend selbstständig einschätzen können. Die individuelle Rückmeldung erfolgt stärkenorientiert und nicht defizitorientiert, sie soll dabei den tatsächlich erreichten Leistungsstand weder beschönigen noch abwerten. Sie soll Hilfen und Absprachen zu realistischen Möglichkeiten der weiteren Entwicklung enthalten.

Die Bewertung von Leistungen berücksichtigt Lern- und Leistungssituationen. Einerseits soll dabei Schülerinnen und Schülern deutlich gemacht werden, in welchen Bereichen aufgrund des zurückliegenden Unterrichts stabile Kenntnisse erwartet und bewertet werden. Andererseits dürfen sie in neuen Lernsituationen auch Fehler machen, ohne dass sie deshalb Geringschätzung oder Nachteile in ihrer Beurteilung befürchten müssen.

Überprüfung und Beurteilung der Leistungen

Die Leistungen im Unterricht werden in der Regel auf der Grundlage einer kriteriengeleiteten, systematischen Beobachtung von Unterrichtshandlungen beurteilt. Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Die Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

81)mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen),

82)schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle, kurze schriftliche Übungen),

83)fachspezifische Ergebnisse analoger wie digitaler kreativer Gestaltungen (z.B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiel, Webseiten),

84)analoge bzw. digitale Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (z.B. Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),

85)Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns in unterschiedlichen Sozialformen (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von

Gruppenarbeit, projektorientiertem Handeln innerhalb oder außerhalb des Lernortes Schule).

Beurteilungen lassen sich mit kurzen schriftlichen, auf eingegrenzte Zusammenhänge begrenzten schriftlichen Übungen gewinnen, die in der Regel wie die Leistung einer bis zwei Unterrichtsstunden gewertet werden.

Kriterien der Leistungsbeurteilung:

Die Bewertungskriterien für Leistungsbeurteilungen müssen den Schülerinnen und Schülern bekannt sein. Die folgenden Kriterien gelten allgemein und sollten in ihrer gesamten Breite für Leistungsbeurteilungen berücksichtigt werden:

- für Leistungen, die zeigen, in welchem Ausmaß Kompetenzerwartungen des Lehrplans bereits erfüllt werden. Beurteilungskriterien können hier u.a. sein:

- die inhaltliche Geschlossenheit und sachliche Richtigkeit sowie die Angemessenheit fachtypischer qualitativer und quantitativer Darstellungen bei Erklärungen, beim Argumentieren und beim Lösen von Aufgaben,
- die zielgerechte Auswahl und konsequente Anwendung von Verfahren beim Planen, Durchführen und Auswerten von Experimenten und bei der Nutzung von Modellen,
- die Genauigkeit und Zielbezogenheit beim Analysieren, Interpretieren und Erstellen von Texten, Graphiken oder Diagrammen.

- für Leistungen, die im Prozess des Kompetenzerwerbs erbracht werden. Beurteilungskriterien können hier u.a. sein:

- die Qualität, Kontinuität, Komplexität und Originalität von Beiträgen zum Unterricht (z. B. beim Generieren von Fragestellungen und Begründen von Ideen und Lösungsvorschlägen, Darstellen, Argumentieren, Strukturieren und Bewerten von Zusammenhängen),
- die Vollständigkeit und die inhaltliche und formale Qualität von Lernprodukten (z. B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte, Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Dokumentationen, Präsentationen, Lernplakate, Funktionsmodelle),
- Lernfortschritte im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z. B. Vorbereitung und Nachbereitung von Unterricht, Lernaufgabe, Referat, Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation),
- die Qualität von Beiträgen zum Erfolg gemeinsamer Gruppenarbeiten.

Verfahren der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung kann in mündlicher und schriftlicher Form erfolgen.

- Intervalle

Eine differenzierte Rückmeldung zum erreichten Lernstand sollte mindestens einmal pro Quartal erfolgen. Aspektbezogene Leistungsrückmeldung erfolgt anlässlich der Auswertung benoteter Lernprodukte.

- Formen können sein:

Schülergespräch, individuelle Beratung, schriftliche Hinweise und Kommentare (Selbst-)Evaluationsbögen; Gespräche beim Elternsprechtag.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Klasse 5-6:

„Das Kursbuch Religion 1“, Calwer Verlag, Stuttgart & Diesterweg, Braunschweig (in jeweiliger Auflage)

Klasse 7-8:

„Das Kursbuch Religion 2“, Calwer Verlag, Stuttgart & Diesterweg, Braunschweig (in jeweiliger Auflage)

Klasse 9-10:

„Das Kursbuch Religion 3“, Calwer Verlag, Stuttgart & Diesterweg, Braunschweig (in jeweiliger Auflage)

Oberstufe:

„Kursbuch Religion Oberstufe“, Calwer Verlag, Stuttgart & Diesterweg, Braunschweig (in jeweiliger Auflage)

Alle Stufen:

Bibelübersetzungen u.a. Einheitsübersetzung und Lutherübersetzung

Online Konkordanz im Rahmen der Mediennutzung der Schule

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Die beiden Fächer Evangelische und Katholische Religionslehre beinhalten viele inhaltliche und methodische Gemeinsamkeiten, aber auch einige Unterschiede, die für ein tieferes fachliches Verständnis genutzt werden. Synergien beim Aufgreifen von Konzepten, die schon im Fach angelegt wurden, sollen zur Entwicklung beider Fächer beitragen.

Ebenfalls wird klar, dass gelerntes in ganz verschiedenen Zusammenhängen betrachtet werden kann (Schöpfung und Biologie, Kirche im Dritten Reich und Geschichte etc.) Verständnis wird auch dadurch gefördert, dass man Unterschiede in der Sichtweise der Fächer herausarbeitet und dadurch die Eigenheit eines Konzeptes deutlich werden lässt.

Im Kapitel 2. Unterrichtsvorhaben sind einige Möglichkeiten zur Kooperation mit anderen Fächern im Bereich der eigentlichen Unterrichtsvorhaben notiert.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden. Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Zielsetzung:

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.